



FAQ - Tierschutzforschungspreis des BMLEH

Was ist 3R-Forschung zum Schutz von Versuchstieren?

Die 3R-Forschung orientiert sich am sogenannten 3R-Prinzip, das von William Russel und Rex Burch 1959 publiziert wurde.¹ Dabei stehen die 3R für Replace, den Ersatz von Tierversuchen mit modernen Methoden, Reduce, Verringerung der Anzahl von Versuchstieren auf das Minimum und Refine, Verminderung des Leidens der Versuchstiere. Der Tierschutzforschungspreis des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) zeichnet Arbeiten aus, die im Sinne dieses Prinzips zum Wohle von Versuchstieren große Wirkung entfalten.

Mehr Informationen: <https://www.bf3r.de/ueber-das-bf3r/>

Kann ich mich bewerben?

Eine Bewerbung ist nur für die Preiskategorie „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ möglich. Bitte denken Sie daran, dass auch diese Bewerbung über ein Begleitschreiben der Institutsleitung, an welcher Sie tätig sind bzw. waren, formalisiert werden muss. Für die Preiskategorie „Hervorragende Forschungsleistung nach dem 3R-Prinzip“ müssen Nominierungen durch Dritte eingereicht werden.

¹ W. Russel & R. Burch 1956 „The Principle of Humane Experimental Technique“

Wer ist nominierungsberechtigt?

Eine Nominierung erfolgt durch nationale 3R- Zentren, Leitungen bzw. Institutsleitungen nationaler Forschungseinrichtungen oder deutsche Tierschutzorganisationen, die den Schutz von Versuchstieren als ein Schwerpunktthema ihres Tuns definiert haben.

Siehe auch <https://www.bf3r.de/angebote/linklisten/3r-zentren-und-informationsplattformen/> oder https://www.bundesnetzwerk-3r.de/SiteGlobals/Forms/Deutschlandkarte/Deutschlandkarte_Formular.html

Muss die nominierte Person schon immer ausdrücklich in der 3R-Forschung tätig gewesen sein?

Die Preiskategorie für herausragende Forschungsleistungen nach dem 3R-Prinzip zeichnet Arbeiten aus, die bereits einen großen Effekt im Sinne des 3R-Prinzips erreicht haben. Das können sowohl moderne, erst kürzlich veröffentlichte Arbeiten sein, aber auch „historische Leistungen“ oder Pionierarbeiten, die heute wichtige neue Technologien begründeten oder einen wichtigen Anstoß für die heutige 3R-Forschung lieferten. Ziel ist es durchaus, Leistungen zu honorieren, die von der jeweiligen Expertengemeinschaft noch nicht mit den positiven Auswirkungen für Versuchstiere in Verbindung gebracht werden. Damit sollen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen darauf aufmerksam gemacht werden, dass auch ihre Arbeit einen 3R-Effekt haben kann.

Die Preiskategorie für den wissenschaftlichen Nachwuchs wird für Arbeiten verliehen, die mit einer klaren 3R-Motivation verbunden sind. Hier ist es das Ziel, Karrieren zu fördern, die sich der 3R-Forschung verschreiben wollen.

Warum werden auch internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei diesem Preis berücksichtigt?

In Deutschland gibt es bereits eine Reihe von 3R-Forschungspreisen, die zumeist lokal an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen werden. Der Tierschutzforschungspreis des BMLEH sieht sich in der Verantwortung, die deutsche 3R-Forschung im internationalen Vergleich zu betrachten. Deshalb wird auch die Nominierung von internationalen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ausdrücklich befürwortet.

Was genau ist mit „innovative“ Forschungsleistung bzw. Methoden gemeint?

Insbesondere die Preiskategorie für herausragende Forschungsleistungen nach dem 3R-Prinzip meint mit innovativen Techniken solche Ideen, die zu ihrer Zeit noch neu waren oder sich sogar gegen die vorherrschende wissenschaftliche Meinung durchsetzen konnten.

Können Nominierungen für alle 3R, also auch Refinement eingereicht werden?

Der Tierschutzforschungspreis des BMLEH ist ein 3R-Preis. Deshalb können für alle Preiskategorien Nominierungen und Bewerbungen für jedes der 3R (Replace, Reduce und Refine) eingereicht werden.

Kann ich eine Kandidatin oder einen Kandidaten auch für beide Preise nominieren?

Tatsächlich zielen die zwei Preiskategorien des Tierschutzforschungspreises in sehr unterschiedliche Richtungen des Versuchstierschutzes. Die Preiskategorie für herausragende Forschungsleistungen nach dem 3R-Prinzip würdigt die bereits erfolgreich etablierte Forschungsarbeit, die bereits sichtbare Ergebnisse im Sinne des 3R-Prinzips erbracht hat. Hingegen prämiert der Preis für den wissenschaftlichen Nachwuchs die Forschungsarbeit von jungen Forscherinnen und Forschern, von deren neuen Ideen und Techniken sich zukünftig große Effekte im Schutz von Versuchstieren erwarten lassen.

Was sollte ich in meinem Nominierungs- bzw. Bewerbungsschreiben beachten?

Sie können sich vorab über unsere Nominierungs- bzw. Bewerbungsbögen informieren, welche Fragen im jeweiligen Portal beantwortet werden und welche Unterlagen hochgeladen werden müssen. Zusätzlich zur digitalen Bewerbung über das Bewerbungsportal, muss das unterschriebene Deckblatt und bei Bewerbungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs auch ein Begleitschreiben der Institutsleitung, mit jeweils originalen Unterschriften postalisch an das BfR geschickt werden. Bitte denken Sie auch daran, den Datenschutz für die Kandidatinnen und Kandidaten, die Sie nominieren, zu beachten (Link: Datenschutzblatt). Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, eine vollständige Publikationsliste, einen professionellen Curriculum Vitae und eine Liste bereits erhaltener Preise als PDF-Dateien hochzuladen. Auch Publikationen, die nicht frei zugänglich sind, aber für die Bewerbung wichtige Details enthalten (z. B. Buchkapitel), können als PDF hochgeladen werden. Bei der Auswahl der Schlüsselliteratur sollte sichergestellt sein, dass der 3R-Aspekt gut erkennbar beschrieben wird. Gegebenenfalls nutzen Sie die Freitextfelder, um die Relevanz der Publikation für diesen Preis deutlicher zu beschreiben.

Wie kann ich die Frage nach der Anzahl der Versuchstiere, die durch die Methode eingespart, reduziert bzw. deren Leid vermindert wurde, sachlich untermauern?

Diese Frage kann nur mit einer sachkundigen Schätzung beantwortet werden. Um Ihre Argumentation zu stützen, können Sie aktuelle wie auch historische Zahlen aus respektierten Datenbanken wie z. B.

ALURES², AnimalTestInfo³ u. a. hinzuziehen. Bieten Sie dem Preiskomitee, das Ihre Nominierung bzw. Bewerbung begutachtet, eine Diskussionsgrundlage und nennen Sie die Quellen, auf die Sie sich beziehen.

Wer waren schon Preistragende des Tierschutzforschungspreises?

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Tierschutzforschungspreises von 2001 bis heute finden Sie auf der Webseite des BMLEH.⁴

Wie ist der Zeitplan des Tierschutzforschungspreises?

- Ausschreibung bis 30. März 2026
- Bewertungs- und Beratungsphase bis August 2026
- Verleihung voraussichtlich im September 2026

Ich möchte jemanden nominieren, bin aber weder Leitung eines 3R-Zentrums, noch einer wissenschaftlichen Forschungseinrichtung noch eines Tierschutzverbandes. Ist das möglich?

Es besteht immer die Möglichkeit, Kolleginnen und Kollegen an für die Nominierung berechtigten Einrichtungen auf geeignete Kandidatinnen und Kandidaten aufmerksam zu machen. Wie Sie einen Nominierungsvorschlag vorbereiten, können Sie dem Nominierungsbogen entnehmen.

Wie werden die Nominierungen bewertet?

Um eine möglichst faire Bewertung der eingegangenen Nominierungen vorzunehmen, wurde eigens für den Tierschutzforschungspreis des BMLEH ein Preiskomitee aus renommierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedenster Forschungsbereiche (einschließlich Recht und Ethik) sowie Vertretungen von Tierschutzorganisationen mit wissenschaftlichem Hintergrund berufen. Das Deutsche Zentrum zum Schutz von Versuchstieren (Bf3R) koordiniert die Begutachtung durch das Preiskomitee und erarbeitet auf einem Treffen mit dem Preiskomitee einen Vorschlag für das BMLEH. Auf dieser Grundlage entscheidet das BMLEH über die finalen Preisträgerinnen und Preisträger des jeweiligen Jahres.

² https://webgate.ec.europa.eu/envdataportal/content/alures/section1_number-of-animals.html

³ https://www.animaltestinfo.de/act_search_file.cfm?CFID=112734563&CFTOKEN=2c31cc1a93fdb79-15964C61-FA89-8259-9E36173F41FCC0C2

⁴ <https://www.bmleh.de/DE/themen/tiere/tierschutz/tierschutzforschung-preistraeger.html>

Wofür können die Preisgelder verwendet werden?

Die Preiskategorien gehen mit unterschiedlich hohen Preisgeldern einher (siehe Ausschreibung) und können auf Vorschlag des Preiskomitees auch auf mehrere Forschende aufgeteilt werden. Ein Anspruch auf die volle Höhe des Geldbetrages der Preiskategorie besteht nicht.

Das Preisgeld wird von der Europäischen Kommission als staatliche Beihilfe angesehen und deshalb als so genannte De-minimis-Beihilfe ausgezahlt, bei der ein bestimmter Betrag je Empfänger nicht überschritten werden darf.

Grundlagen sind entweder die Verordnung (EU) Nr. 1408/2013 der Kommission über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen im Agrarsektor (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 352 vom 24. Dezember 2013, S. 9.) oder die Verordnung (EU) Nr. 1407/2013 der Kommission über die Anwendung der Artikel 107 und 108 des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union auf De-minimis-Beihilfen (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L 352 vom 24. Dezember 2013, S. 1.) im Fall gewerblicher De-minimis-Beihilfen.

Meine Nominierung hat es nicht unter die Preistragenden geschafft. Was kann ich tun?

Abhängig von der Stärke und der Anzahl von Nominierungen die am Bf3R eingehen, können auch andere hervorragende Arbeiten ohne Preis bleiben. In diesem Fall empfiehlt es sich, die Nominierung im folgenden Jahr mit Beginn der nächsten Ausschreibungsrunde zu wiederholen. Bitte passen Sie stets Ihre Nominierungsschreiben an die Vorgaben der aktuellen Ausschreibung und der regelmäßig überarbeiteten Nominierungsbögen an.